



28.11.1963 – 783 677



1974

deraufhängung und Kinematik nach dem „Nohop“-Prinzip verliehen dem Tankwagen gute Fahreigenschaften: kein Springen im Leerlauf und durch die gute Auflage aller Räder beim Bremsen einen sehr günstigen Bremseneffekt. Als Triebkopf dienten sowohl LP 327 von Daimler-Benz (> Mercedes-Benz) als auch Triebköpfe von > Henschel.

Der 1973 auf der IAA in Frankfurt vorgestellte Großraum-Flugfeldwagen eigener Konstruktion mit dem Namen

Strüver 1969 – 1977

Die Firma Tankwagenbau Ad. Strüver KG, 2000 Hamburg 11, Niendorfer Weg 11, stellte 1969 ihren „Monotank“ vor. Es handelte sich um ein festes Dreiachsfahrzeug, bei der erstmals der selbsttragende Tankbehälter auch die Aufgabe des Chassisrahmens übernahm. Fahrerhaus, Lenkachse und Motor sowie Antriebs- und Schleppachse waren direkt am Tank montiert und bilden mit diesem eine Einheit. Die speziell für den „Monotank“ entwickelte Fe-



Der Monofueller 45 000 war der erste chassisslose Tankwagen der Welt ¹

STRÜVER MONOFUELLER with Hydro Drive

45.000 l (10.000 IG/12.000 USG) usable tank capacity
4.000 l/min (900 IGpm/1.050 USGpm) flow rate

Aluminium alloy tank
Selfsupporting design
Optimal arrangement of components
Rigid unit with minimum overall dimensions

Hydrostatic wheel drive,
also feeding steering, fuel pump, hose reels,
elevating platform
Unit-composed system enables individual location of
control stand and engine
Any height available
Trailer operation possible

STRÜVER

AD. STRÜVER KG · 2 HAMBURG 61
NIENDORFER WEG 11 · TEL. (040) 55 45 1 · TELEX 02-11 621

Chassisloser Flugfeld-Tankwagen Monofueller der Firma Strüver für 45 000 l Treibstoff.

„Monofueller“ hatte vier Achsen und fasste 45 000 Liter Treibstoff. Ausgestattet war er mit einem hydraulischem Antrieb, der als Kraftquelle einen im Heck angebrachten luftgekühlten Deutz-Dieselmotor hatte. Die zwei gelenkten Vorderachsen und die zwei Hinterachsen verfügten über einen Lastenausgleich.

Die Firma gehörte seit 1976 als Ad. Strüver GmbH & Co. KG über eine Tochtergesellschaft zum Klöckner Konzern (Klöckner-Humboldt-Deutz, > Deutz). Bis zu 75% der Flugfeldtankwagenproduktion gingen bis 1977 in den Export.